



„Sprechende“ Übersichtstafeln im öffentlichen Raum für blinde und sehbehinderte Personen

Der unterzeichnende Bezirksrat der FPÖ Mariahilf stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 16.12.2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen:

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46, MA 28, MA 29, MA 19) werden gebeten, in Zusammenarbeit mit der Frauen-, Gesundheits- und Sozialkommission und Fachexperten aus den Behindertenorganisationen (z.B. Blinden- und Sehbehindertenverband, aber keine privatrechtlichen Vereine und Organisationen) zu prüfen, ob „sprechende“ Übersichtstafeln für blinde und sehbehinderte im öffentlichen Raum in Mariahilf eingerichtet werden können und diese gegebenenfalls umsetzen.

Begründung

Ein kontinuierliches Nachbessern der Gestaltung des öffentlichen Raumes im Sinne des Wiener Antidiskriminierungsgesetzes (WADG), der Empfehlungen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) und der relevanten Normen und Richtlinien (z.B.: ÖNORM B1600 und V2100 bis V2106) ist erforderlich, um mobilitätseingeschränkten Personen bzw. Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine unabhängige und selbstständige Fortbewegung zu ermöglichen.

Anhang

Neues System „führt“ Blinde an der Klinik

An der Innsbrucker Klinik gibt es ab sofort ein europaweit einzigartiges Orientierungssystem für blinde und sehbehinderte Menschen. Info-Tafeln und Leitlinien am Boden sind das Kernstück.

DIE FREIHEITLICHEN MARIAHILF



Vier Jahre lang haben die Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH (Tilak) und der Tiroler Blinden- und Sehbehinderten Verband das neue System geplant, jetzt ist das Orientierungssystem fertig. Kontrastreiche Info-Tafeln mit übergroßen Umgebungsplänen sollen sehbehinderten Menschen die Wegfindung ermöglichen. Drückt man die „Info-Taste“, ertönt eine auf die Orientierungsweise von Blinden und Sehbehinderten abgestimmte akustische Information.



Tilak

„Sprechende“ Übersichtstafel für Sehbehinderte
 Bodenrillen führen zur Tafel

Vom Haupteingang des Medizinentrums in der Anichstraße führen Leitlinien am Boden zur Übersichtstafel und zu allen Abteilungen der Klinik. Zudem werden alle Eingänge zu den verschiedenen Klinikgebäuden auffällig beklebt. Das Orientierungssystem könne jederzeit erweitert und geändert werden, heißt es dazu bei der Tilak.

Räder kreuzen Leitsystem

Einziges Schwäche dieses Orientierungssystem sind abgestellte Fahrräder. Immer wieder komme es vor, dass Studierende aus Unkenntnis der Bedeutung des Leitsystems ihre Räder auf den Rillen abstellen und Sehbehinderten so den Weg abschneiden, heißt es bei der Tilak. Durch Aufklärung arbeite man gegen diese unabsichtliche Irreführung an.

<https://tirol.orf.at/v2/news/stories/2536033/>

Link: Neues System „führt“ Blinde an der Klinik

<https://tirol.orf.at/v2/news/stories/2536033/>